Das bewegte Klassenzimmer

Der Klasse 4a

Warum ein bewegtes Klassenzimmer?

„Kinder brauchen Bewegung und Abwechslung. Täglich ausreichend Bewegung ist von essentieller Bedeutung für Lernen und Entwicklung im Kindesalter. Wenn sich beim Lernen Phasen der Spannung und Entspannung sowie der Geistestätigkeit und der körperlichen Bewegung abwechseln , so werden Lernprozesse unterstützt."

aus dem Bildungs- und Erziehungsplan des Hess. Kultus- und Sozialministerium v. 2007

Wie alles begann:

"Bleibt doch bitte mal ruhiger sitzen !" Solche Ermahnungen gehörten im Klassenzimmer der Klasse 4a - und sicher nicht nur dort - zur Tagesordnung, um ein ruhigeres Arbeiten zu ermöglichen. Zwar wurden immer wieder Bewegungspausen eingelegt, um dem Bewegungsdrang der Kinder gerecht zu werden, doch dies änderte an der Grundsituation nichts.

Was tun?

So wurde die Anregung von Volker Albert, engagierter Vater und selbst Physiotherapeut und Sportpädagoge, ein "Bewegtes Klassenzimmer" einzurichten, sofort dankbar aufgenommen. Weiß man doch, dass in motorischen Tests Kinder heute durchschnittlich zehn Prozent schlechter abschneiden als zu Beginn der achtziger Jahre. Außerdem ist es wissenschaftlich nachgewiesen, dass die geistige und körperliche Entwicklung der Kinder besonders im ersten Lebensjahrzehnt eng mit Sinnes- und Bewegungserlebnissen verknüpft ist.

Und wie wurde dies nun praktisch umgesetzt?

Das „Bewegte Klassenzimmer"

Aus diesem Grund regte Volker Albert an, das Klassenzimmer mit speziellen Sitzkissen, Matten sowie höhenverstellbaren Stehtischen auszustatten. Nach wochenlanger, mühevoller Suche nach Sponsoren konnte das Projekt im November starten:

Die Umsetzung im Schulalltag:

Die Sitzkissen werden zum sitzenden Arbeiten, aber auch zum Arbeiten im Stehen genutzt.

Beim Lesen, aber auch in den Pausen sind die Matten beliebter Treffpunkt.

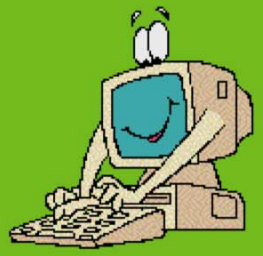
Weitere Umsetzung im Schulalltag:

Die Nutzung der Stehtische:

Sie werden ebenfalls zum Arbeiten genutzt. Kann man beispielsweise in Mathematik nicht mehr stillsitzen bzw. sich besser auf eine Malaufgabe im Stehen konzentrieren, darf man sich an den Stehtisch „zurückziehen“. Oder bei Gruppenarbeiten wird er zum Diskutieren und Planen genutzt. Auch als Platz zum Ablegen des Textes bei Laufdiktaten ist er sehr beliebt.

Und viele weitere Möglichkeiten…

… auch die Arbeit am Computer muss nicht statisch, sondern kann bewegt sein.



… weitere Bewegungsübungen

die durch die Teilnahme an einem Bewegungswettbewerb aufgegriffen wurden, werden täglich integriert:

Höhenverstellbare Stehpulte

Steh-Arbeitsplatz mit verschiedenen Unterlagen

Steh-Arbeitsplatz mit verschiedenen Unterlagen

Weichbodenmatten zum Liegen, Sitzen und Knieen

Höhenverstellbarer Computerarbeitsplatz

Die Sponsoren sind:

Volksbank Kreis Bergstraße, Stahlbau Albert, Firma Teichmann-Dachdecker, Möbel Gärtner, Aseo-Hygiene Partner Bensheim, Pro Office-Büro-Konzepte, Bäckerei Drayß, Schreinerei Eichhorn sowie der Förderverein der Wingertsbergschule.

Dankeschön auch an Hans-Jürgen Brunnengräber für das folgende Bild und den Artikel im i-Punkt!

Ende der Präsentation

Sie haben nun einiges über das bewegte Klassenzimmer erfahren.

Ist ihr Interesse geweckt?

Dann wenden Sie sich bei Fragen gerne an Volker Albert oder Silke Heinrich.

Eine „bewegte" Zeit!

Präsentation von Silke Heinrich und Volker Albert , 2008

Der Förderverein lädt am 18.Sept.2008 ins bewegte Klassenzimmer mit Dr.phil D. Breithecker und V.Albert ein

Thema: Bewegte Kinder – schlaue Köpfe

Bewegtes Lernen und dynamisches Sitzen,
ein Beitrag für gesundes Lernen

Vor dem Hintergrund veränderter Lebensräume und Verhaltensweisen von Kindern ist auch die Institution Schule stärker gefordert, den körperlich-geistig-seelischen Entwicklungsprozessen der Heranwachsenden durch mehr bewegungsfördernde Lernmethoden und Organisationsformen zu entsprechen. Die aktuelle Gehirnforschung belegt, dass Bewegung positive Auswirkungen u. a. auf die Aufmerksamkeits- und Gedächtnisleistung unserer Kinder hat. Nur: Welche Qualität von Bewegung braucht das Kind zur Unterstützung seiner gesunden Entwicklung und seiner schulischen Leistung?

Der Vortrag möchte hierzu auch mit praktischen Beispielen vielfältige Anregungen geben.